

Sparkasse Schweinfurt:

Aus Sicht des Vorstandsvorsitzenden
Johannes Rieger



Im Zuge der Fusion wurde jetzt sehr viel über die Sparkasse Schweinfurt analysiert, geredet und berichtet. Heute möchte ich Ihnen die Sparkasse Schweinfurt vorstellen:

- **Kundenorientierung:** Wir stehen zu unserem flächendeckenden Filialnetz mit kundenorientierten Öffnungszeiten, hoher Spezialistenkompetenz im Gesamthaus und einem günstigen Preis-/Leistungsverhältnis für alle Kunden.
- **Ertragslage:** Wir möchten die Preise für Kunden nur dann erhöhen, wenn es zur nachhaltigen Unternehmenssicherung notwendig ist. Filialschließungen waren kein Thema, weil wir seit Jahren eine günstige Kostenstruktur haben und unsere Mittelfristplanung eine ausreichend stabile Ertragslage zeigt. Dass wir in den letzten Jahren weniger Personal abgebaut haben als andere Sparkassen, lag an unserem überdurchschnittlichen Bilanzsummenwachstum.
- **Eigenkapitalausstattung:** Wir können ohne Probleme die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen erfüllen und haben genügend Spielraum für Kreditwachstum (Eigenanlagen 1,2 Mrd. Euro). Die Berechnungen von Dr. Gottwald sind falsch, unser SREP-Aufschlag liegt definitiv bei 1 %. Die Bankenaufsicht sieht bei uns auch keinen Anlass für einen Eigenkapitalaufschlag für besondere Risiken.

Wir freuen uns auf eine Fusion, bei der beide Sparkassen ihre Stärken zum Wohle der Region einbringen können. Damit bieten wir allen Beteiligten einen Mehrwert, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und nicht zuletzt den Trägerkommunen, in dem wir den öffentlichen Auftrag einer kommunalen Sparkasse weiterhin in den Mittelpunkt unserer Ausrichtung stellen.